

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 10 (1892)

Heft: 273

Anhang: Zollbehandlung französischer Waaren vom 1. Januar 1893 an

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zollbehandlung französischer Waaren

vom 1. Januar 1893 an.

Bundesrathsbeschluss

vom 27. Dezember 1892

betreffend die

Zollbehandlung französischer Waaren

vom 1. Januar 1893 an.

Der Bundesrath der schweizerischen Eidgenossenschaft,

in Ausführung des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1892, lautet:

«Art. 1. Die vorbehaltene Genehmigung in Bezug auf:

- 1) das am 23. Juli 1892 zwischen der Schweiz und Frankreich abgeschlossene Handelsübereinkommen;
- 2) das Reglement betreffend die Landschaft Gex, vom gleichen Datum;
- 3) den Zusatzartikel, vom gleichen Datum, zur Uebereinkunft betreffend die grenznachbarlichen Verhältnisse und die Beaufsichtigung der Grenzwardungen, vom 23. Februar 1882;
- 4) die Literar-Uebereinkunft, vom gleichen Datum;
- 5) die Ermässigungen des schweizerischen Zolltarifs, welche in der Note des schweizerischen Gesandten in Paris, vom gleichen Datum, erwähnt sind;

wird unter der Bedingung ertheilt, dass die Ermässigungen des französischen Zolltarifs, welche hiefür die Gegenleistung bilden, in gleicher Weise zugestanden werden.

«Art. 2. Die dem Bundesrathe durch Beschluss vom 29. Januar dieses Jahres ertheilten und am 24. Juni abhien erneuerten Vollmachten werden bis zum 31. Dezember 1892 verlängert.

«Art. 3. Der Bundesrath wird ermächtigt, bis zu dem Zeitpunkte, wo der Austausch der Ratifikationen stattfinden kann, das Abkommen sammt Beilagen, die Tarifermässigungen inbegriffen, provisorisch in Kraft zu setzen, unter der Bedingung, dass von der französischen Regierung Gegenrecht gehalten werde.

«Art. 4. Wenn bis zum 31. Dezember 1892 das provisorische oder definitive Inkrafttreten des Uebereinkommens mit seinen Beilagen, die Tarifermässigungen inbegriffen, nicht gesichert ist, wird der Bundesrath vom 1. Januar 1893 an den schweizerischen Generalzolltarif auf die französischen Erzeugnisse beim Eingang in die Schweiz anwenden, unvoreigflich der Befugnisse, welche ihm durch Art. 34 des Bundesgesetzes über das Zollwesen vom Jahre 1851 zustehen.

«Art. 5. Der Bundesrath wird mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

In Erwägung:

- 1) Dass die französische Deputirtenkammer, nach Genehmigung des Textes des Handelsübereinkommens vom 23. Juli 1892 mit Anlagen, in ihrer Sitzung vom 24. ds. Mts. es ablehnte, in die Berathung der Zollermässigungen einzutreten, welche der schweizerische Gesandte Namens des Bundesrathes mittelst Note vom 22. Juli als in Wechselbeziehung mit den übrigen Theilen des Uebereinkommens stehend erklärte, dass das französische Parlament sich hierauf vertagte, wodurch das provi-

sorische oder definitive Inkrafttreten der Uebereinkunft mit dem 1. Januar 1893 zur Unmöglichkeit wurde;

- 2) Dass nach dieser Sachlage weder dem Handelsübereinkommen und dem Reglement betreffend die Landschaft Gex, noch dem Zusatzartikel zur Uebereinkunft vom 23. Februar 1882 betreffend die grenznachbarlichen Verhältnisse und die Beaufsichtigung der Grenzwardungen, sowie der Literar-Uebereinkunft weitere Folge gegeben werden kann;
- 3) Dass nach dem Wortlaute des französischen Zolltarifgesetzes vom 11. Januar 1892 von dem Augenblicke an, wo die Schweiz französische Erzeugnisse einer anderen Behandlung als derjenigen der meistbegünstigten Nation unterwerfen sollte, der französische Generaltarif angewendet werden müsste; dass unter diesen Umständen der schweizerische Generaltarif, welcher nur dazu bestimmt ist, den Handelsvertragsunterhandlungen als Grundlage zu dienen, nicht als Aequivalent für den französischen Generaltarif mit seinem prohibitiven Charakter angesehen werden kann;

beschliesst:

- 1) Der Ratifikationsaustausch betreffend das Handelsübereinkommen vom 23. Juli 1892 und der demselben beigefügten Uebereinkünfte findet nicht statt.

2) Vom 1. Januar 1893 an werden die aus Frankreich und den französischen Kolonien herkommenden Waaren bei der Einfuhr in die Schweiz dem schweizerischen Generalzolltarif vom 10. April 1891, sowie den vom Bundesrathe in Anwendung von Art. 34 des schweizerischen Zollgesetzes von 1851 festgesetzten Erhöhungen unterworfen.

Sendungen aus Frankreich, welche am 31. ds. in der Schweiz anlangen und vor Mitternacht unter eidgenössische Zollkontrolle treten, geniessen noch die Ansätze des Konventionaltarifs.

3) Der Bundesrathsbeschluss vom 30. Januar 1892, welcher sich auf die Vollmacht der Bundesversammlung vom 29. gleichen Monats stützte und durch welchen verfügt wurde, dass die in der Beilage F zum schweizerisch-französischen Handelsvertrage vom 23. Februar 1882 zu Gunsten der Einfuhr aus der Landschaft Gex vereinbarten Zollerleichterungen vom 1. Februar 1892 an auf Zusehen hin und bis auf Weiteres in Kraft bleiben, ist aufgehoben.

Die Bestimmungen von Ziffer 2 des vorliegenden Beschlusses finden vom 1. Januar 1893 an auf alle aus der Landschaft Gex in die Schweiz eingeführten Waaren Anwendung.

4) Vom genannten Tage an kann für diejenigen Waarengattungen, die durch weitere Publikationen der eidg. Zollverwaltung bezeichnet werden, die Vorweisung von Ursprungszeugnissen verlangt werden.

5) Das schweizerische Finanz- und Zolldepartement wird mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, den 27. Dezember 1892.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

Der Bundespräsident:

Hauser.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

Erhöhungen des schweizerischen Generaltarifs für französische Waaren.

Gültig vom 1. Januar 1893 an.

Anmerkung. Die Ansätze des General- und Konventionaltarifs sind bei jeder Position in Klammern angegeben (g = Generaltarif, c = Konventionaltarif). — Hinsichtlich derjenigen Tarifpositionen, welche in nachstehendem Tarif nicht besonders aufgeführt sind, gilt der schweizerische Generaltarif vom 10. April 1891, welcher bei der Administration des Handelsamtsblattes bezogen werden kann.

Numer des Schweiz. Tarifs	Fr. per q.	Numer des Schweiz. Tarifs	Fr. per q.
Kategorie II. Chemikalien.			
A. Apotheker- und Drogueriewaren; Parfümerien.			
Pharmazeutische Präparate, wie z. B. Pulver, Pastillen, Pflaster, Pillen, Salben, Tinkturen, ätherische Oele und Essenzen, etc.:			
12 — in Engrospackung, d. h. theilungsfähig für den Detailverkauf (g 50.—, c 45.—)	150.—	83 Leisten (Stäbe) zu Rahmen: verziert (ornamentirt), bemalt, lackirt, bronzirt, vergoldet, geschnitzt (g 30.—)	35.—
13 — in Detailpackung (g 100.—; c: Pastillen aus Quell- und Badesalzen in Detailpackung 40.—)	150.—	85 Rahmen für Spiegel und Bilder: verziert (ornamentirt), bemalt, lackirt, bronzirt, vergoldet, geschnitzt (g 50.—, c 40)	60.—
14 Parfümerien und kosmetische Mittel: in Engrospackung, d. h. theilungsfähig für den Detailverkauf (g 50.—)	150.—	Korbflechterwaren:	
15 — in Detailpackung (g 100.—)	150.—	86 — grobe: von ungeschälten, ungespaltenen Ruthen (g 6.—, c 5.—)	10.—
B. Chemikalien für gewerblichen Gebrauch.			
Stärke (Amlung) aller Art, Dextrin, Stärkewurmi:			
22 — in Engrospackung, d. h. offen in Fässern, Kisten, Säcken, etc. (g 2.—, c 1.25 ¹⁾)	10.—	— feine: roh, gebeizt, gefirniss, lackirt, gefärbt, polirt etc.:	
23 — in Detailpackung, d. h. in Schachteln, Paketen, etc. (g 4.—, c 2.50)	10.—	90 mit Textilstoffen ausgeschlagen, gefüttert oder gepolstert (g 120.—, c 100.—)	150.—
27 Sprengmaterialien, Dynamit, etc., Sprengschnüre; Munition für Handfeuerwaffen (g 50.—; c: Sprengschnüre 40.—)	100.—	93 Bürstenbinderwaren: grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, nicht lackirt, nicht polirt (g u. c 25.—)	40.—
33 Leim, gereinigt (Gelatine); Fischleim (g und c 7.—)	15.—	94 — feine (g 70.—, c 50.—)	125.—
C. Farbwaren.			
39 Bleiweiss und Zinkweiss: nicht abgerieben (g 4.—, c 3.—)	8.—	Kategorie V. Landwirthschaftliche Erzeugnisse.	
40 — abgerieben (g 7.—, c 5.—)	8.—	aus 95 Blumen, frische (g u. c: frei)	50.—
42 Künstliche Farben aus Steinkohlentheer und andere nicht genannte bunte Farben (g 20.—; c: Theerfarben 8.—)	60.—	Kategorie VI. Leder, Lederwaren, Schuhwaren.	
43 Farben, zubereitete: in Schachteln, Flaschen, Muscheln, Töpfchen, Stengeln (g 30.—, c 20.—)	60.—	100 Sohlenleder, Zeugleder und Riemenleder, Kalbleder, braun und gewischt (g u. c 16.—)	40.—
44 Firnisse und Lacke aller Art, mit Ausnahme von Oelfirniss (g 25.—, c 18.—)	40.—	101 Uebrige Ledersorten aller Art, Kopf- und Bauchleder (collets und flancs lissés) (g u. c 8.—)	20.—
45 Oelfirniss (g und c 10.—)	40.—	102 Vorgearbeitete Bestandtheile von Lederwaren, Schuhwaren ausgenommen (g 35.—)	100.—
Kategorie III. Glas.			
Hohlglas und Glaswaren:			
51 — aus halbgroßem Glas, sowie solche aus gewöhnlichem farblosem (sog. weissem) Glas: nicht geschliffen, oder nur mit abgeschliffenem Boden, eingeriebenem Stöpsel (g 8.—; c: aus halbgroßem Glas 6.—, aus gewöhnlichem farblosem (sog. weissem) Glas 8.—)	12.—	103 Lederwaren, fertige, ausgenommen Reiseartikel (siehe Kategorie XVII) (g 120.—, c 60.—)	150.—
56 Glasflüsse, Email, Glasperlen (g 10.—)	20.—	Schuhwaren:	
57 Spiegelglas, unbelegtes, jeder Größe (g 16.—; c: unter 18 dm ² 14.—, 18 dm ² und darüber 16.—)	25.—	104 — vorgearbeitete Bestandtheile aller Art (g 45.—, c 40.—)	100.—
58 Spiegelglas, belegtes, und Spiegel:		105 — Lederschuhe, grobe (g 60.—, c 40.—)	150.—
— unter 18 dm ² , mit der Rahme gemessen (g 16.—; c: belegtes Spiegelglas unter 18 dm ² 14.—)	25.—	106 — Lederschuhe, feine (g 130.—, c 60.—), sowie Schuhwaren aus Halbschle, Seide oder Sammet, mit Ledersohle (g 130.—, c 100.—)	150.—
59 — von 18 dm ² und darüber, mit der Rahme gemessen (g 40.—)	50.—	107 — aus andern Geweben mit Ledersohle (g 65.—, c 45.—)	150.—
Kategorie IV. Holz.			
61 Holzkohlen (g —, 20, c —, 40)	—, 50	108 — aus Geweben aller Art, ohne Ledersohle, sowie alle andern nicht besonders genannten Schuhwaren (g 40.—; c: Filzschuhe ohne Ledersohle 30.—)	80.—
aus 62 Bau- und Nutzholz, gemeines: roh oder bloss mit der Axt beschlagen; Reifholz; Rebstecken (g —, 20, c —, 15)	1.—	Kategorie VII. Literarische, wissenschaftliche, technische und Kunstgegenstände.	
— in der Längsrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaren, Schindeln etc.), ausgenommen Fourniere: eichenen (g u. c —, 40); Fassholz, rohes (g —, 40, c —, 15)	2.—	113 Instrumente, musikalische, auch zerlegt (g 35.—; c: Klaviere und Harmoniums, auch zerlegt 30.—, andere, Orgeln unbegriffen, auch zerlegt 25.—)	40.—
64 anderes (g 1.—, c —, 70)	2.—	114 Bestandtheile für musikalische Instrumente, Saiten aller Art, Klaviaturen etc. (g u. c 16.—)	40.—
73 Grobes Verpackungsmaterial aus weichem Holz (Packkisten, Packfässer u. dgl.), für trockene Gegenstände; Holzwohle (g 2.—, c 1.60)	4.—	117 Elektrische Apparate aller Art und anderweitig nicht genannte Bestandtheile von solchen (g u. c 6.—)	20.—
75 Holzwaren: vorgearbeitete, gehobelte, nicht zusammengesetzte; Holzdraht zur Zündhölzchenfabrikation; Riemen oder unverleimte Bodentheile für Parqueterie; Besen aus Reisig (g 4.—; c 3.—, ausgenommen Reisigbesen)	6.—	aus 124 Blumen, getrocknete (g 4.—)	50.—
aus 80 Holzwaren aus Ebenistenholz oder mit Ebenistenholzfurniren (g 50.—; c: polirt, lackirt 25.—, geschnitzt, gepolstert 38.—, aus gebogenem Holz, ungepolstert 12.—)	60.—	Kategorie VIII. Mechanische Gegenstände.	
		A. Uhren.	
		aus 125 Vorgearbeitete Uhrenbestandtheile und Rohwerke für Stand- und Wanduhren (g 16.—)	50.—
		126 Gewichtuhren und fertige Bestandtheile (g u. c 20.—)	100.—
		127 Uhren mit Federtrieb, Taschenuhren ausgenommen, Musikwerke und fertige Bestandtheile (g 50.—; c: Uhren mit Federtrieb nach amerikanischem System, sowie Schwarzwälder Federtriebuhrn mit hölzernem Gestell, und fertige Bestandtheile 20.—)	100.—
		128 Taschenuhren und fertige Bestandtheile (g 100.—):	
		Für Taschenuhren, Uhrwerke und Gehäuse zu solchen, sowie für vorgearbeitete und fertige Bestandtheile kommen die Ansätze des französischen Generaltarifs in Anwendung, nämlich: ¹⁾	

¹⁾ Auch Stücke in Packeten über 4 kg Gewicht.

¹⁾ Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung ausserdem einen Beschluss gefasst über die Formalitäten der Zollabfertigung von Erzeugnissen der französischen Uhrenindustrie. Nach diesem Beschluss findet die Abfertigung dieser Erzeugnisse ausschliesslich in den Kontrollbureaux Genf und Chaux-de-Fonds statt.

Nummer des franz. Tarifs.	Uhrwerke zu Taschenuhren, ohne Gehäuse:	per Dutzend:
497	Werke und Gangwerkträger (porte-échappements), roh vorgearbeitete oder fertige, ohne Spur des Ein- satzens der Hemmung	1. 50
498	Werke und Gangwerkträger mit eingesetzter Hemmung oder mit Spur des Einsatzens der Hemmung, weder vergoldet, versilbert noch vernickelt:	
	— mit Cylinder-Hemmung	10. —
	— mit Anker- oder anderer Hemmung	15. —
499	Uhrwerke, ganz fertige, vergoldet, versilbert, vernickelt:	
	— mit Cylinder-Hemmung	36. —
	— mit Anker- oder anderer Hemmung	54. —
500	Taschenuhren, fertige, ohne kompliziertes System:	
	— mit goldenen Gehäusen:	per Stück:
	— mit Cylinder-Hemmung	6. —
	— mit Anker- oder anderer Hemmung	7. —
500 ^{bis}	— mit silbernen Gehäusen:	
	— mit Cylinder-Hemmung	2. —
	— mit Anker- oder anderer Hemmung	3. —
500 ^{ter}	— mit Gehäusen aus unedlen Metallen:	
	— mit Cylinder-Hemmung	2. —
	— mit Anker- oder anderer Hemmung	2. 50
	Taschenuhren, komplizierte (Repetiruhren), Chrono- graphen, Uhren mit unabhängigem Sekundenzeiger, Taschenchronometer, ohne Unterschied des Hem- mungssystems:	
501	— mit goldenen Gehäusen	20. —
501 ^{bis}	— mit silbernen Gehäusen	15. —
501 ^{ter}	— mit Gehäusen aus unedlen Metallen ¹⁾	10. —
502	Pedometer etc.: wie die fertigen Taschenuhren ohne kompliziertes System, mit Cylinder-Hemmung (Nr. 500 zu Fr. 6. —, 500 ^{bis} zu Fr. 2. —, 500 ^{ter} zu Fr. 2. — per Stück).	
503	Gehäuse zu Taschenuhren:	
	— aus Gold	2. —
	— aus Silber	1. —
	— aus unedlen Metallen ¹⁾	— 50.

B. Maschinen und Fahrzeuge.

Nummer des franz. Tarifs.	Maschinen aller Art, mit Ausnahme von Lokomotiven; fertig gearbeitete, Maschinenteile; Druckwalzen und Druckplatten, gravierte; eiserne Constructionen (Brücken, Balken) und Bestandtheile von solchen, soweit sie nicht besonders taxirt sind (g u. c. 4. —)	Fr. per q
129	Maschinen aller Art, mit Ausnahme von Lokomotiven; fertig gearbeitete, Maschinenteile; Druckwalzen und Druckplatten, gravierte; eiserne Constructionen (Brücken, Balken) und Bestandtheile von solchen, soweit sie nicht besonders taxirt sind (g u. c. 4. —)	12. —
130	Lokomotiven (g u. c. 10. —)	20. —
133	Treibriemen aller Art; Kratzen und Kratzenbeschläge (g und c 20. —)	60. —
135	Fuhrwerke und Schlitten zum Personentransport; Kinder- wagen und — Schlitten, Krankenfahrstühle (g 20. —; c: Kinderwagen und — Schlitten 15. —)	60. —
136	Fahrräder (Velocepede) (g 100. —, c 70. —)	200. —

Kategorie IX. Metalle.

C. Eisen.

Nummer des franz. Tarifs.	Eisen, geschmiedet, gewalzt, gezogen:	per Dutzend:
154	Eisenbahnschienen, Stabeisen (Rund-, Quadrat-, Flach-, Façonisen), Eisenblech: hienach nicht speziell genannt; Wellrohre, rohe (g u. c. — 60)	2. —
155	Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per laufenden Meter wiegend; Façonisen, dessen Querschnitt eine größte Dimension von weniger als 6 cm hat; Rund- eisen unter 7 1/2 cm Dicke, Walzdraht, soweit er nicht unter Nr. 156 fällt; Quadrat- und Flacheisen von weniger als 36 cm ² Querschnittfläche; decapirte Bleche, unter Vorbehalt der nöthigen Controlmass- regeln (g u. c. 1. 70)	3. —
156	Walzdraht in Ringen, roh, über 5 mm und unter 11 mm Dicke (g u. c. 1. 30)	3. —
157	Eisenblech unter 3 mm Dicke (decapirtes ausgenommen): — roh (g u. c. 2. 50)	3. —
	NB. Als Blech wird behandelt alles flache Eisen von 25 cm Breite oder mehr.	
	Draht (gezogenes Rundisen):	
159	— roh (g u. c. 4. —)	8. —
160	— verbleit, verzinkt, verzinkt, verpulvert, vernickelt (g 5. —, c 4. 50)	10. —
	Eisengusswaaren:	
161	— ganz grobe, rohe, ohne Ornamentirung (g u. c. 2. 50)	5. —
162	— andere (g 6. —, c 5. —)	12. —
	Waaren aus Schmiedeeisen, schmiedbarem Eisenguss, Stahl, Blech, Draht:	
164	— ganz grobe, rohe: vorgearbeitete Werkzeuge; Pflug- scharen; Wagenachsen; Ambosse; Röhren, ge- nietete, gelöthete, galvanisirte aller Art; Zahn- stangen; Zugstangen; Weichen und Kreuzungen etc. (g u. c. 3. —)	6. —
165	— gemeine, auch in Verbindung mit Holz: roh, abgedreht, gefeilt, mit Grundfarbe (Mennig, Bleiweiss oder Zinkweiss) überlächelt, getheert, ganz oder theilweise lackirt, gefirnisset oder bronziert (ausgen. Mutterschrauben ²⁾) (g 10. —; c: Laschen und Unterlagsplatten, Sensen und Sichel, auch abgeschliffen 7. —, andere 10. —)	15. —
166	abgeschliffen, verzinkt (g 15. —; c: abgeschliffen verzinkt, verzinkt 12. — Pfannen, inwendig ab- geschliffen oder verzinkt 10. —)	20. —
aus 167	— feine, ganz oder theilweise vernickelt, auch in Ver- bindung mit anderen Materialien (g 35. —, c 25. —)	80. —
168	Messerschmiedwaaren (g 50. —, c 40. —)	100. —
169	Waffen aller Art, ausgenommen Geschützröhren; fertige Waffenbestandtheile (g 60. —, c 50. —)	120. —

¹⁾ Gehäuse aus unedlen Metallen, mit goldenen, silbernen, vergoldeten oder ver-
silberten Verzierungen werden wie goldene, bzw. silberne Gehäuse behandelt.

²⁾ Für Mutterschrauben kommt der Ansatz des Generaltarifs, fr. 10. —, zur
Anwendung.

Nummer des schwed. Tarifs.	D. Kupfer.	Fr. per q
175	Kupfer- oder Messingwaaren, vorgearbeitete; Gewebe aus Kupfer- oder Messingdraht; vorgeformte Bronze- waaren; Nieten, Schrauben, Schwielen, Stifte; Draht mit Kautschuk- oder Guttapercha-Umhüllung (g u. c. 10. —)	20. —
176	Kabel aller Art für elektrische Leitungen, auch mit Armatur von Blei, Eisen etc.; Kupferdraht mit Kautschuk- oder Guttapercha-Umhüllung: mit Draht oder Garn umspinnen oder umflochten (g 15. —, c 10. —)	30. —

E. Nickel.

181	Waaren aus Nickel oder aus Nickellegirungen, Neu- silberwaaren (g 60. —, c 45. —)	120. —
-----	--	--------

H. Edle Metalle.

193	Plattirte, im Feuer oder auf elektro-chemischem Wege vergoldete oder versilberte Waaren (Christofle etc.) (g 80. —, c 60. —)	150. —
aus 194	Gold- und Silberschmiedwaaren; Bijouterie, acht (g 300. —, c 200. —)	500. —

Kategorie X. Mineralische Stoffe.

aus 198	Bausteine, bossirte oder roh behauene, sowie rohe Savoniersteine (g u. c frei)	— 50
203	Dachschiefer (g 1. —)	1. 40
212	Portlandement, Schlacken- und Puzzolancemente (g — 80; c: Portlandement — 70)	1. —
215	Steinhauer- und Steindrechslerarbeiten: roh, nicht geschliffen, nicht polirt, nicht ornamentirt; gesägte Steinplatten (g 1. —, c — 75)	1. 50
aus 216	Steinhauer- und Steindrechslerarbeiten aus Marmor und Granit: polirt, geschliffen, ornamentirt; vorgear- beitete Statuenkörper (g 4. —; c: Marmor und Granit in Platten oder gesägt, geschliffen oder polirt 2. —, andere Arbeiten 4. —)	5. —

Kategorie XI. Nahrungs- und Genussmittel.

223	Schweineschmalz (g 5. —)	7. —
224	Butter, frisch (g 8. —, c 7. —)	12. —
225	Butter, gesotten, gesalzen; Margarinbutter, Kunstbutter (g 15. —, c 10. —)	20. —
227	Cacaopulver, Chokoladeteig, Chokolade (g 30. —)	100. —
231	Esswaaren, feine, und alle anderweitig nicht genannten Konserven und Gegenstände des feineren Tafel- genusses; Zuckerwaaren und Zuckerbäckerwaaren (g 50. —; c: Früchte in Zucker eingemacht oder kandirt, auch in Flaschen, Gläsern, Büchsen etc.; Zuckerwaaren und Zuckerbäckerwaaren 40. —)	80. —
235	Fleisch, frisch geschlachtetes (g 6. —, c 4. 50)	10. —
236	— gesalzenes, geräuchertes, Fleischkonserven; Speck; gedörrter (g 8. —, c 6. —)	12. —
237	Geflügel, lebendes (g 6. —, c 4. —)	10. —
238	Geflügel, getödtetes; Wildpret (g 12. —; c: Geflügel 6. —, Wildpret 10. —)	16. —
241	Früchte, Obst:	
242	Obst, genießbare Beeren, frisch (g u. c: frei)	1. —
242	Weintrauben, frische (g 5. —, c 2. 50) und eingestampfte (g 5. —, c 3. —)	16. —
243	Kastanien, frisch oder getrocknet (g u. c — 30)	1. —
263	Käse: Weichkäse (g 10. —, c 4. —)	25. —
264	— Hartkäse (g 6. —, c 4. —)	25. —
278	Tabak, fabrizirter: Rauch-, Schnupf- und Kautabak (g 75. —)	150. —
279	— Cigarren und Cigaretten (g 150. —)	300. —
281	Melasse und Syrup, roh oder gereinigt (g 3. —)	7. —
282	Roh- und Krystallzucker; Stampf-(Pile-)Zucker; Abfall- zucker; Traubenzucker (Stärkezucker) in fester Form (g 7. 50)	15. —
283	Zucker in Hüten, Platten, Blöcken (g 9. —)	20. —
284	— geschnitten oder fein gepulvert (g 12. —; c: 1)	25. —
288	Presshefe (g 16. —)	30. —
290	Wein (Naturwein) in Fässern bis auf 15° Alkoholgehalt (g 6. —, Alkoholgrenze 12°; c 3. 50, Alkoholgrenze 15°)	25. —
	— (Kunstwein) in Fässern (g 12. —, Alkoholgrenze 12°)	50. —
291	Wein (Naturwein) in Flaschen etc. (g 25. —; Alko- holgrenze g 12°, c 15°)	40. —
	— (Kunstwein) in Flaschen etc. (g 50. —, Alkohol- grenze 12°)	80. —
292	Schaumweine in Flaschen (g 40. —)	80. —
293	— in Fässern, für jeden Grad reinen Alkohols, mit dem Alkoholmeter von Tralles gemessen (g — 20)	— 80
294	— in Flaschen oder Krügen, ohne Unterschied des Stärke- grades (g 30. —)	50. —
295	Liqueurs, Wermuth in Fässern, Flaschen oder Krügen (g 30. —; c: Wermuth bis zu 18,5° 8. —)	50. —

Kategorie XII. Öle und Fette.

aus 296	Fette Öle, nicht medizinische, aller Art: — in Fässern (Olivenöl ausgenommen); Pflanzenwachs (g 1. —)	3. —
aus 296	Olivenöl in Fässern (g 1. —, c 1. —)	5. —
297	— in Flaschen oder Blechgefäßen etc. (g 20. —)	25. —
aus 298	Thran in Fässern; Degras und andere Rückstände von thierischen Fetten; Walrat (g — 50)	3. —
300	Seifen, gewöhnliche (g 5. —)	6. —
aus 301	— transparente (g 40. —)	50. —

¹⁾ Der Ansatz soll höchstens Fr. 1. 50 mehr betragen, als der Zoll für Zucker in
Hüten, Platten, Blöcken.